



Der Milliarden-Joker

Klimaschutz im In- und Ausland

Wann: 22. Mai 2019, 13:00–16:00 Uhr


Wo: Urania Wien, Dachsaal
Uraniastraße 1, 1010 Wien

www.biomasseverband.at



ÖSTERREICHISCHER
BIOMASSE-VERBAND

Mit Unterstützung vom

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

Der Milliarden-Joker

Verursacher müssen Verantwortung übernehmen

Mit dem Klimavertrag von Paris hat sich die Weltgemeinschaft ambitionierte Ziele zur Bekämpfung der Klimaerhitzung gesetzt. Die Selbstverpflichtungen der Staaten sind jedoch rechtlich unverbindlich und reichen auch bei ihrer Umsetzung bei weitem nicht zur Erreichung des Zwei-Grad-Zieles aus. Um die verbleibende „Paris-Lücke“ zu schließen, muss neben nationalen Maßnahmen der Blick auch auf internationale Klimaschutzprojekte gerichtet werden.

Wie Europa durch freiwillige Klimaneutralität nichtstaatlicher Akteure jährlich mindestens 5 Milliarden Tonnen CO₂ global kompensieren und ein klimapositiver Kontinent werden kann, ist Thema der Veranstaltung „Der Milliarden-Joker: Klimaschutz im In- und Ausland“.

Viele Unternehmen und Privatpersonen agieren bereits klimaneutral und nutzen dies zur Imagepflege und für Marketingmaßnahmen. Dabei kompensierten sie ihre CO₂-Emissionen nach dem Verursacherprinzip durch die Finanzierung von Wiederaufforstungsprojekten oder erneuerbaren Energiesystemen in Entwicklungsländern und mittels Erwerb und Stilllegung von Emissionshandelszertifikaten. Neben dem positiven Klimaeffekt unterstützen derartige Finanzausschüsse ärmere Länder beim Aufbau ihrer Infrastruktur sowie bei der Anpassung an den Klimawandel und können damit auch den Migrationsdruck verringern.

Laut Wirtschaftswissenschaftler und Autor Franz Josef Radermacher ist 1 % der Weltbevölkerung – die Top-Emitter – für 14 % der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Würden diese Privatpersonen, Unternehmen und Städte pro Kopf jährlich je etwa 5.000 Euro in den Klimaschutz investieren, könnten sie damit die Paris-Lücke schließen. Die Kompensation von Treibhausgasen in internationalen Kooperationsprojekten kann eine wertvolle Unterstützung für die heimische Politik bei der Umsetzung der Energiewende in Österreich darstellen.

Über die mögliche Rolle freiwilliger Kompensationsmaßnahmen in Entwicklungsländern als zusätzliche Maßnahme zur Schließung der Paris-Lücke diskutiert mit Ihnen ein prominent besetztes Podium.

Wir freuen uns auf spannende Vorträge und Diskussionen!



Franz Titschenbacher

Ök.-Rat Franz Titschenbacher
Präsident des ÖBMV



Christoph Pfemeter

Dipl.-Ing. Christoph Pfemeter
Geschäftsführer des ÖBMV

Programm



12:30 Registrierung

13:00 Begrüßung und Eröffnung

Ök.-Rat Franz Titschenbacher, *Präsident Österreichischer Biomasse-Verband*

13:15 Der Milliarden-Joker: Wie Deutschland, Österreich und Europa den globalen Klimaschutz revolutionieren können

Prof. Dr. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, *Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, Universität Ulm*

13:45 Klimaschutz im Inland: Wie viel ist möglich und wo liegen die Grenzen?

SC Dr. Jürgen Schneider, *Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Leiter Sektion IV – Klima*

14:05 Kompensationsprojekte im Ausland: Ablasshandel oder wirksamer Klimaschutz?

Mag.a Hanna Simons, *Stv. Geschäftsführerin und Leiterin der Naturschutzabteilung des WWF Österreich*

14:25 Kaffeepause

15:00 Keynote: #mission2030: Die Klima- und Energiestrategie Österreichs

BM Elisabeth Köstinger, *Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus*

15:10 Podiumsdiskussion:

Wie kann die Paris-Lücke geschlossen werden?

BM Elisabeth Köstinger, *Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus**

Prof. Dr. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, *Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, Universität Ulm*

SC Dr. Jürgen Schneider, *Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Leiter Sektion IV – Klima*

Mag.a Hanna Simons, *Stv. Geschäftsführerin und Leiterin der Naturschutzabteilung des WWF Österreich*

Katharina Rogenhofer, *MSc, Mitinitiatorin von FridaysForFuture in Wien und Sprecherin Klimavolksbegehren*

KommR Mag. Ulrike Rabmer-Koller, *Vizepräsidentin der WKÖ*

Dr. Thomas Haas, *Geschäftsführer Fröling Ges.m.b.H.*

Georg Schoditsch, *Bundesvorstand Landjugend Österreich*

Ök.-Rat Franz Titschenbacher, *Präsident Österreichischer Biomasse-Verband*

Moderation: Sabine Kronberger, *Redakteurin und Kolumnistin der Kronenzeitung*

16:00 Ausklang mit Wein und Buffet

**angefragt*

Veranstaltungsdetails



ÖSTERREICHISCHER
BIOMASSE-VERBAND

Der Milliarden-Joker Klimaschutz im In- und Ausland

SP 02Z032170S Ökoenergie 112A/ Verlagspostamt 1010 Wien,
Österreichische Post AG

Datum Mittwoch, 22. Mai 2019,
13:00–16:00 Uhr

Ort Urania, Dachsaal, Uraniastraße 1,
1010 Wien

Anmeldung Wir bitten um Anmeldung unter
<https://eventmaker.at/oesterreichischer-biomasse-verband/der-milliarden-joker/vorschau>

Eintritt 42,- Euro (inkl. 20% MwSt.) mit Tagungsunterlagen, Pausenverpflegung und Getränken
12,- Euro (inkl. 20% MwSt.) für Schüler und Studenten mit gültigem Nachweis

Rückfragen +43 1 533 07 97-0, office@biomasseverband.at

Anreise **Vom Hauptbahnhof:** Mit der U1 vier Stationen (Richtung Leopoldau) bis zur Haltestelle Schwedenplatz. Von dort mit der Straßenbahnlinie 1 (Richtung Prater Hauptallee) oder Straßenbahnlinie 2 (Richtung Dornbach) bis zum Julius-Raab-Platz. Oder gleich vom Schwedenplatz 7 Minuten zu Fuß zur Urania.

Vom Westbahnhof: Mit der U3 (Richtung Simmering) zur Station Stubentor. Dann mit Straßenbahnlinie 2 eine Station (Richtung Friedrich-Engels-Platz) zum Julius-Raab-Platz.

